

Bundesautobahn A94 – Positionierung der IHK-Gremien Passau und Rottal-Inn zum Lückenschluss

Die Forderung auf einen Blick

Die IHK-Gremien Passau und Rottal-Inn fordern den durchgehenden Ausbau der Bundesautobahn A94. Nur eine von München bis Pocking lückenlos fertiggestellte A94 kann den südostbayerischen Wirtschaftsraum bedarfsgerecht an die umliegenden Regionen anbinden und so zukunftsfähig machen. Dabei werden die Baufortschritte der letzten Jahre ausdrücklich begrüßt und gewürdigt. Der Erfolg der niederbayerischen Wirtschaft fußt auf leistungsstarken Verkehrswegen am Standort selbst und darüber hinaus zu den Absatzmärkten und Zulieferern in den europäischen Nachbarländern. Über ein optimal ausgebautes und belastbares Straßennetz erreichen die Unternehmen multimodale Umschlagplätze und Knotenpunkte. Nicht zuletzt gelangen Berufspendler täglich zu ihrem Arbeitsplatz und Waren erreichen „just in time“ ihren Bestimmungsort. Der Lückenschluss hat einen hohen volkswirtschaftlichen Nutzen sowohl für die Regionen Passau und Rottal-Inn als auch den gesamten südostbayerischen Raum.

Kurz und knapp: die A94

- Verbindung München – Passau sowie Anschluss an A3
- Ca. 150 Km Strecke, davon knapp 110 Km in Betrieb
- Gemäß Bundesverkehrswegeplan 2030 als „vorrangiger Bedarf“ eingestuft
- Wichtige Ergänzung zur A92 und Entlastung der Bundesstraße 12

Entwicklung entlang der A94

Niederbayern ist eine dynamisch wachsende Region. Im Zuge dieser Entwicklung übernimmt die A94 die Funktion einer Erschließungsautobahn an die Metropolregion München. Verkehrliche Anbindung und wirtschaftliche Entwicklung bedingen sich gegenseitig. Bedarfsgerechte Verkehrswege und bestehende sowie neu anzusiedelnde Unternehmen wirken sich positiv aufeinander aus. Investitionen in die Verkehrsinfrastruktur bedeuten eine strukturelle und langfristige Stärkung des Standortes, sowohl für die Wirtschaft als auch die ansässige Bevölkerung. Bereits vor über 50 Jahren begannen die Arbeiten an der A94. Ziel ist eine bessere Anbindung Südostbayerns, Österreichs und Osteuropas an München. Dringend erforderlich ist eine konkrete Planung für den Raum Simbach, um dort verkehrliche Engpässe zu vermeiden.

Stimme der regionalen Wirtschaft

Unternehmen benötigen eine verlässliche Perspektive hinsichtlich der Entwicklung des Standortes Niederbayern. Die verkehrliche Anbindung und infrastrukturelle Qualität ist ein zentrales Kriterium für künftige Investitionsentscheidungen der Betriebe. Die IHK Niederbayern vertritt das

Gesamtinteresse der gewerblichen Wirtschaft vor Ort und setzt sich ein für die Verbesserung von Standortbedingungen, zu denen auch die Erreichbarkeit von Unternehmen durch leistungsfähige Verkehrswege gehört. Die IHK-Gremien Passau und Rottal-Inn sind die demokratisch legitimierten Vertretungen der regionalen Wirtschaft und repräsentieren gemeinsam die Interessen von über 30.000 Unternehmen.

Beschluss zum weiteren Ausbau der A94 in Richtung Passau

Die IHK-Gremien Passau und Rottal-Inn plädieren für die zeitnahe Realisierung der noch fehlenden Abschnitte zum vierstreifigen Ausbau der A94 bis zum Anschluss an das Autobahnkreuz bei Pocking. Auf diese Weise wird die Lücke im Straßennetz geschlossen und die Fernverkehrsachse durchgehend befahrbar. Dies ist für die Qualität der verkehrlichen Nutzung entscheidend. Denn erst mit dem Lückenschluss und der Anbindung an das weiterführende Netz entfaltet die A94 ihr volles Potential, das sowohl den Unternehmen, ihrer Belegschaft als auch der Bevölkerung zugutekommt.